

Flex-Kraftkleber C2 TE

Eigenschaften und Anwendung:

BOTACT® M 21 Premium besitzt eine optimale Rückseitenbenetzung und sichert damit einen guten Haftverbund zwischen Untergrund und Verlegegut. Mit BOTACT® M 21 Premium können Boden- und Wandbeläge aus Feinsteinzeug, Steinzeug und Steingut, Spaltplatten, Bodenklinkerplatten, Klinkerfliesen, Handformfliesen, Klein-, Mittel- und Glasmosaik verklebt werden. Das Material ist auch bestens geeignet zur Verklebung von Dämm- und Leichtbauplatten. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass sehr glatte Platten (z.B. Hartschaumplatten) angehaut werden.

Aufgrund der hohen Verformungsfähigkeit ist BOTACT® M 21 Premium bestens geeignet zur sicheren Verklebung bei stark beanspruchten Bereichen wie Fassaden, Terrassen, Balkonen, Schwimmbädern, Betonfertigteilen oder auf fußbodenbeheizten Flächen. Ebenso wird BOTACT® M 21 Premium zur Verklebung der BOTACT®-Trittschall- und Entkoppelungsplatte eingesetzt.

Als Untergründe eignen sich Beton, Leichtbeton, Porenbeton, Putze (CS II, CS III oder CS IV nach DIN EN 998-1, Druckfestigkeit $\geq 2,5 \text{ N/mm}^2$), Gipsputz (nach DIN EN 13279-1, Druckfestigkeit $\geq 2,5 \text{ N/mm}^2$), vollfugiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk), BOTACT®-Bauplatten, Gips-, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Zement- und Anhydritestriche, besandete Gussasphaltestriche (IC 10 und IC 15) nach DIN 18560 sowie fußbodenbeheizte Flächen.

Die Verwendung auf Porenbeton, alten Fliesenbelägen, Gipsbaustoffen, Gussasphalt- und Anhydritestrichen darf nur im Innenbereich erfolgen.

Untergrundvorbehandlung:

Der Untergrund muss trocken, sauber, frostfrei, tragfähig, frei von Fett, Farbanschriften, Zementspiegel, Trennmitteln und lose sitzenden Teilen sein. Der Verlegeuntergrund muss nach DIN 18202 flucht- und lotrecht sein.

Untergrundtoleranzen an Wänden und Böden werden mit dem Ausgleichspachteln BOTACEM® M 90 bzw. M

100 ausgeglichen. Großflächig auf Böden mit den Bodenspachteln BOTACEM® M 52 Duoplan, BOTACEM® M 50 bzw. M 51 ausgeglichen. Beton- und Betonfertigteile müssen ein Mindestalter von 6 Monaten aufweisen. Dieses Alter kann jedoch auf 3 Monate verkürzt werden, wenn 1/3 des Anmachwassers von BOTACT® M 21 Premium durch BOTACT® D 10 ersetzt wird. Dies gilt auch für kritische Untergründe wie z.B. besandete Gussasphaltestriche.

Vor der Verlegung von Fliesen auf Gipsputz, Zement- bzw. Anhydritestrichen sollte eine Restfeuchteprüfung durchgeführt werden. Bei Zementestrichen darf die Restfeuchte max. 2 % bzw. 1,8 % auf beheizten Zementestrichen, bei Anhydritestrichen max. 0,5 % bzw. 0,3 % auf beheizten Anhydritestrichen betragen. Putze nach CS II und CS III müssen eine Mindestdicke von 10 mm haben, lufttrocken sein und eine raue Oberfläche aufweisen. Gipsputze sollen einlagig, mindestens 10 mm dick ausgeführt und nicht gefilzt und geglättet sein. Die Restfeuchtigkeit bei Gipsuntergründen darf max. 1 % betragen. Stark saugende und Gipsuntergründe, Gipskartonplatten sowie Anhydritestriche sind vor der Verklebung mit BOTACT® D 11 zu grundieren.

Bei der Verklebung auf alten Fliesenbelägen ist darauf zu achten, dass 24 Stunden vor der eigentlichen Fliesenverklebung eine Kratzspachtelung aus BOTACT® M 21 Premium aufgebracht wird. Alternativ dazu empfehlen wir, im Innenbereich die Untergründe mit der Haftgrundierung BOTACT® D 15 vorzubehandeln.

Bei der Verlegung auf Anhydrit- und Zementestrichen mit Warmwasser-Fußbodenheizung ist die DIN 4725 zu beachten.

Verarbeitung:

BOTACT® M 21 Premium wird unter ständigem Rühren mit einem langsam laufenden Rührwerk in kaltes, sauberes Wasser eingerührt. Zum Mischen eines 25 kg-Sackes werden ca. 7,5 Liter Wasser benötigt. Es wird solange gerührt, bis eine steifpastöse, homogene Masse entstanden ist. Nach einer Reifezeit von 5 Minuten wird das

BOTACT® M 21 Premium

- **Übertrifft die Anforderungen der DIN EN 12004**
- **Für innen und außen**
- **Für nahezu alle keramischen Beläge**
- **Für Fliese auf Fliese**
- **Für beheizte Flächen**
- **Hoch flexibel**
- **Hoch standfest**
- **Lange Korrigier- und Offenzeit**
- **Geprüft nach DIN EN 12004 (C2TE)**

BOTACT[®] M 21 Premium

Materialbasis:

Zement-Kombination mit mineralischen Füllstoffen und Additiven

Dichte:

ca. 1,5 kg/dm³

Temperaturbeständigkeit:

von -20 °C bis +80 °C

Optimaler Wasserfeststoffwert:

ca. 30 %

Anmischverhältnis:

25 kg BOTACT[®] M 21 Premium:
ca. 7,5 Liter Wasser

Reifezeit:

5 Minuten

Einlegezeit:

ca. 30 Minuten

Verarbeitungszeit:

ca. 3 Stunden

Max. Auftragsstärke:

5 mm

Begehbar:

nach 24 Stunden

Verfugbar:

nach 24 Stunden

Voll belastbar:

nach 7 Tagen

Verarbeitungstemperatur:

von +5 °C bis +30 °C

Reinigungsmittel:

Im frischen Zustand mit Wasser

Im durchgehärteten Zustand
mit Zementschleierentferner

Flex-Kraftkleber C2 TE

Material nochmals kurz durchgerührt. BOTACT[®] M 21 Premium muss innerhalb von 3 Stunden verarbeitet werden. Bereits im Ansteifen befindliches Material darf nicht noch einmal aufgerührt und weiterverarbeitet werden, da sonst die Endfestigkeit nicht erreicht werden könnte.

Zunächst wird mit der glatten Seite des Zahnglätters eine dünne Kontaktschicht auf den Untergrund aufgetragen. Danach wird mit dem Zahnglätter auf diese frische Kontaktschicht Klebemörtel aufgekämmt. Die Fliesen werden mit drückender, leicht schiebender Bewegung ins Kleberbett eingesetzt und ausgerichtet.

Bei der Verlegung von keramischen Belägen ist die DIN 18157 zu beachten. Verklebungen von Dämmstoffplatten sind nach den hierfür geltenden Richtlinien auszuführen. Bei Gips und gipshaltigen Untergründen müssen die Richtlinien der Gipshersteller beachtet werden.

Hinweise:

Alle genannten Zeiten beziehen sich auf +23 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen und niedrigere Luftfeuchtigkeiten beschleunigen, niedrigere Temperaturen und höhere Luftfeuchtigkeiten verzögern die Verarbeitungszeit und den Erhärtungsverlauf.

Die Technischen Merkblätter aller in Verbindung mit BOTACT[®] M 21 Premium zum Einsatz kommenden Produkte sind zu beachten.

Das Sicherheitsdatenblatt ist auf Anfrage erhältlich.

Dieses Produkt darf mit keinen Additiven oder Zuschlagstoffen versetzt werden.

Zur Erzielung optimaler Ergebnisse empfehlen wir eine baustellenspezifische Probeverarbeitung.

Verbrauch:

6 mm-Zahnung = ca. 2,4 kg/m²
8 mm-Zahnung = ca. 3,2 kg/m²
10 mm-Zahnung = ca. 3,8 kg/m²

Lieferform:

5 kg Papierverbundsack
25 kg Papierverbundsack

Lagerung:

kühl und trocken mind.
12 Monate lagerfähig.